

3.3. Stendebendort. 18. VII. 06.



Großmutter Maria!

Sie haben mir nicht zu,
 willige Freunde mit Ihren
 lieben Zeiten bewahrt. Nicht, daß ich gelobt
 sein wollte - ich ziehe mir schon mein Teil
 abzugeben ab - wenn ich wollte das da
 müßte sein haben: - Sie - der du unendlich
 viel Ausrüstung in Jobanierung vorbauet,
 weißt dein Büro noch galapen haben, Sie,
 die dir so viel Kapital gelassen, weißt
 noch einmal solche Zinsen aufzulegen,
 solange du ich noch zahlen darfst. Und nun
 ist es gelungen, Sie haben auch mein
 "Gemeinschaftskind" mit eigenen Augen
 betrachtet und mit unerschütterlichem Muth
 wollen auch wohl ein kritisiert Auge zugehen

Die große Freude wäre mir wohl
gefallen, mit Ihnen noch einmal
im Laber gesellig und zu können,
da ich so viel mit Ihnen in Götterken
verkehrt habe, aber es soll wohl nicht
sein und Ihr freund Brief ist mir
sehr viel, sehr viel. Tief erwünscht ist
mir die Nachricht, dass es mit Ihnen
besser so gar fließt geht. Wie gerne
lässt ich Ihnen wohl vor, fällt ich Sie
mir sehr; aber ich meine, sol. besser
wird es besser bringen als ich. Wille
ich noch einmal bescheidenen Gruß in
Sankt anzunehmen. Und Ihnen,

liebe, frohlich erwartete Frau Savouin,
nach einem dank auch sehr frohem
Gefühl und - wenn es Ihnen mal
wieder möglich ist gerne sollda, so
danken Sie sehr Savouin, wie viel
Mühen Sie durch Ihr Liebeswort
für in. Bitte gemacht haben in. wie
viel mit demselben Gedanken im
Gefühl nur Sie weiland und Ihnen
so gern ein wenig tragen helfen
wirden, wenn Sie Können -
in. alles uns auch dankbar

Verapötung!

Damit küßt Ihnen sehr herzlich

Die liebe Frau, die so mancher
Tag von in. Großen Lieb,

Ihr Herr. Luders-König.

Mein Frau - sehr lieb und herzlich

